

**2337/J-BR/2005**

---

**Eingelangt am 21.07.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Bundesräte Mag. Pehm, Johanna Auer  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit  
betreffend Ausländerbeschäftigung im Burgenland**

Das Thema Arbeitsmarkt und Ausländerbeschäftigung ist im Burgenland durch die Nähe der neu beigetretenen EU-Mitgliedsstaaten Slowakei und Ungarn ein besondersbrisantes. Nur mit großen Anstrengungen durch Politik und Wirtschaft ist es in den letzten Jahren gelungen, neue Arbeitsplätze im Burgenland auch dauerhaft zu schaffen. Naturgemäß reagiert die Bevölkerung auf Veränderungen in diesem Bereich äußerst sensibel.

Zur Aufklärung offener Fragen richten daher die unterzeichneten Bundesräte an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie hat sich die Anzahl der im Burgenland beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte von 1999 bis 2004 entwickelt (absolut und prozentuell)?
2. In welcher Anzahl waren diese ausländischen Arbeitskräfte im Jahr 1999 bzw. im Jahr 2004 in den einzelnen Branchen beschäftigt?
3. Wie hat sich die Anzahl der ausländischen Arbeitslosen im Burgenland von 1999 bis 2004 entwickelt (absolut und prozentuell)?
4. In welcher Anzahl entfielen die ausländischen Arbeitslosen im Burgenland im Jahr 1999 bzw. im Jahr 2004 auf weiche Branchen?

5. Welche Maßnahmen gegen Ausländerarbeitslosigkeit haben Sie in den Jahren 2000 bis 2004 im Burgenland ergriffen?
6. Wie haben sich die Saisonkontingente für ausländische Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (inklusive Erntehelfer) im Burgenland von 1999 bis 2004 entwickelt (absolut und prozentuell)?
7. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitslosen in der Landwirtschaft im Burgenland von 1999 bis 2004 entwickelt (absolut und prozentuell)?
8. Wie viele Arbeitskräfte waren 1999 bzw. 2004 insgesamt in der Landwirtschaft im Burgenland unselbständig beschäftigt? Wie viele davon waren Inländer?
9. Welche prozentuelle Steigerung gab es beim Kontingent für ausländische Arbeitskräfte im Sommerfremdenverkehr von 1999 bis 2004 im Burgenland?
10. Wie hat sich die Arbeitslosigkeit in den Fremdenverkehrsberufen im Burgenland von 1999 bis 2004 entwickelt (absolut und prozentuell)?
11. Wie viele Arbeitskräfte waren 1999 bzw. 2004 insgesamt im Fremdenverkehr im Burgenland unselbständig beschäftigt?
12. Wie hoch war der Anteil ausländischer Arbeitskräfte in den Fremdenverkehrsberufen im Burgenland im Jahr 1999 bzw. im Jahr 2004 (absolut und prozentuell)?
13. Wie hat sich das Kontingent nach dem Grenzgängerabkommen mit Ungarn von 1999 bis 2005 für das Burgenland entwickelt (absolut und prozentuell)?
14. In welcher Anzahl waren ungarische Grenzgänger (nach dem Grenzgängerabkommen) im Jahr 1999 bzw. im Jahr 2004 in den einzelnen Branchen im Burgenland beschäftigt?
15. Über welchen Qualifikationen (Ausbildungsniveau) verfügten diese Arbeitskräfte?
16. Welche Auswirkungen hat das Erlangen der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit von Grenzgängern nach einem Jahr Beschäftigung in Österreich auf das Grenzgängerkontingent? Was bildet die Rechtsgrundlage dafür?

17. Wie hat sich die Anzahl ungarischer Arbeitskräfte insgesamt im Burgenland von 1999 bis 2004 entwickelt?
18. In welchen Branchen waren ungarische Arbeitskräfte im Burgenland im Jahr 1999 bzw. im Jahr 2004 in welcher Anzahl beschäftigt?
19. Wie hat sich das Kontingent nach dem Praktikantenabkommen mit Ungarn von 1999 bis 2005 entwickelt (absolut und prozentuell)?
20. In welcher Anzahl waren diese ungarischen Praktikanten im Jahr 1999 bzw. im Jahr 2004 in den einzelnen Branchen beschäftigt?
21. Über welchen Qualifikationen (Ausbildungsniveau) verfügten diese Arbeitskräfte?
22. Welche Qualifikationen haben diese Arbeitskräfte im Rahmen ihrer Beschäftigung als Praktikanten in Österreich erworben?
23. Halten Sie die Beschäftigung von LKW-Fahrern im Fernverkehr im Rahmen des Praktikantenabkommens mit Ungarn für eine sinnvolle Qualifizierungsmaßnahme?
24. Werden Sie etwas gegen die Praxis der Beschäftigung von LKW-Fahrern über das Praktikantenabkommen unternehmen?
25. Welche Maßnahmen haben Sie bisher ergriffen, um den burgenländischen bzw. den österreichischen Arbeitsmarkt auf das Auslaufen der Übergangsfristen für die Arbeitnehmerfreizügigkeit vorzubereiten?
26. Welche Maßnahmen, um den burgenländischen bzw. den österreichischen Arbeitsmarkt auf das Auslaufen der Übergangsfristen für die Arbeitnehmerfreizügigkeit vorzubereiten, planen Sie?
27. Werden Sie für eine Fortsetzung der Übergangsfristen für die Arbeitnehmerfreizügigkeit über die ersten beiden Jahre hinaus eintreten?